

Trumpet Concerto in Eb

Hintergründe von S. Radic

Das Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur (Orig.-Titel: *Concerto per il Clarino*) komponierte Joseph Haydn 1796 für die von Anton Weidinger erfundene **Klappentrompete**. Es war das erste Konzert für dieses neue Instrument und gilt bis heute als Standardwerk für die Trompete.

Hintergrund. Die von Anton Weidinger Ende des 18. Jahrhunderts gebaute Klappentrompete erlaubte es dem Spieler erstmals, nicht nur die Naturtonreihe, sondern auch Melodien in tiefen Tonbereichen und chromatische Durchgänge zu spielen. Weidinger zeigte Haydn das Instrument, der darauf sein Trompetenkonzert schrieb. Das Werk präsentierte erstmals die zuvor nie gehörten Möglichkeiten der neuen Trompetenart:



„Wäre es nicht vollendete Musik, es würde die allerbeste „Studie“ für eine neue Erfindung sein, was sich hinter dem Meisterwerk verbirgt. In einer nie da gewesenen Weise beginnt die Trompete zu singen als wäre sie ein Streichinstrument – und bewahrt zugleich den Schwung eines „Allegro Satzes“.“ Ein Kommentar von Anton Gabmeyer, Haydn-Kenner, Wiener-Dirigent und Gründer des Orchesters "Die HaydnAkademie".

Am 28. März 1800 wurde das Trompetenkonzert Es-Dur mit Anton Weidinger als Solisten im Wiener Burgtheater erstmals aufgeführt. Einzige Quelle des Werks ist Haydns autographe Partitur (Wien, Gesellschaft der Musikfreunde, Archiv). Im Druck erschien das Werk erst 1949 (Boosey & Hawkes), jedoch in bearbeiteter Form. In originaler Form kam es erst als Eulenburg-Taschenpartitur (1951), bei der Haydn-Mozart-Presse (1982) und in der Haydn-Gesamtausgabe (III/3, 1985) heraus.

Die vorliegende MIDI-Bearbeitung ist nach der Notenausgabe "Trompete mit Klavier-Begleitung" entstanden, einer sog. "Trp-Pno-Direktion", wobei beide Instrumente in den jeweils eigenen Instrumenten-Tonarten notiert sind: Die Bb-Trompete in F und das Klavier in Eb-Dur, hier einige Takte dieses Werkes:



Daraus ist dann eine Midi-Partitur entstanden, wobei die Piano-Notation komplett von den Strings übernommen wurde. Den Bass-Part leitete ich von untersten Piano-Stimme ab und setzte darunter nur noch ein wenig Schlagzeug-8Beat mit Disco-Snare-Nachschlag. Die Trompeten-Stimme wurde mit leichtem Stereo-Effekt mit dem Synth.-Brass-Sound ergänzt, was für etwas mehr Fülle sorgte - und die komplette melodieführung der zwei Trompeten zusätzlich mit den Strings gedoppelt. Keine "obligate" Gitarre! Es entstand ein flotter "Barock-8Beat" mit Tempo 120! Hier ein paar Takte meiner Midi-Partitur:



Die Version 2 meiner Bearbeitung hält sich haargenau an die 296-Original-Takte und sorgt damit für knapp 5 Minuten-Musik! Die Version 1 wurde aus dem ersten Part des dritten Satzes angefertigt und nach C-Dur transponiert. So weit wie möglich wurden die wichtigsten Stimmen mit Stichnoten ergänzt, so dass man in etwa die Partitur in nur einer Chorus-Zeile "erahnen" kann!